Politisches Forum "Mehr Mut zur Tat"

**Konkrete Vorschläge für Straffung der Planungsverfahren bei Verkehrsprojekten**

In einer Veranstaltung des Politischen Forums Mehr Mut zur Tat mit Theo Reddemann, Geschäftsführer der Bauunternehmung Echterhoff in Westerkappeln, Prof. Dr. Martin Beckmann, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, insbes. Planungsrecht, und Klaus Voussem, stv. Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion NRW und bisherigem verkehrspolitischen Sprecher, wurden vier konkrete Ansatzpunkte für eine Straffung der Planungsverfahren bei Verkehrsprojekten erarbeitet:

Die Vergabeverfahren sollen geändert werden; sie sollen weniger detalliert sein, das gewünschte Ergebnis und die Rahmenbedingungen beschreiben und den sich bewerbenden Unternehmen mehr Freiraum für die konkrete Ausgestaltung geben. In vielen Fällen sind modulare Bauweisen möglich, die schneller sind und weniger CO2 erzeugen.

Da größere Infrastrukturverfahren materiell und rechtlich sehr komplex sind, sollten auch auf Länderebene die erforderlichen Kompetenzen in geeigneter Weise zusammengefasst werden, wie das der Bund schon mit der Autobahn-GmbH getan hat.

Ersatzbauten sollten im Regelfall ohne neue Planungsfeststellungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfung möglich sein. Dabei sollte bundesrechtlich präzisiert werden, unter welchen Voraussetzungen bzw. in welchem Maße gleichwohl kleinere Änderungen gegenüber der ursprünglichen Realisierung europarechtskonform möglich sind.

Ohnehin basieren viele Vorgaben für die Planungsverfahren auf Europa-Recht, wobei die europäischen Regelungen oft sehr abstrakt sind. Bei der Umsetzung in nationales Recht sollte der Gesetzgeber diese Vorgaben daher soweit wie möglich konkretisieren, um Auslegungsunsicherheiten auch für die Gerichte deutlich zu vermindern.

Die naheliegende Ermunterung an die Politik: Mehr Mut zur Tat !

Eine etwas detailliertere Zusammenfassung findet man in www.mehrmutzurtat.de